SEHR GEEHRTE KUNDIN, SEHR GEEHRTER KUNDE !

Vielen Dank, dass Sie sich für AEON entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, dieses Fahrerhandbuch aufmerksam durchzulesen. Es beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem ATV vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Die AEON MOTOR CO., LTD behält sich vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

AEON MOTOR CO., LTD haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die AEON MOTOR CO., LTD keine Verpflichtung dar, das Unternehmen übernimmt keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.

VERWENDEN SIE BITTE AUSSCHLIESSLICH ORIGINAL AEON ERSATZTEILE

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Technische Daten	3 - 4
Vor der Ersten Fahrt	5 - 6
Veränderungen am Fahrzeug	7
Für ein sicheres Fahren	8
Wichtige Kennziffern	9
Übersicht Fahrzeug	10 - 13
Ausstattung und Bedienungselemente	
Instrumente	14
Griffe und Schalter	15
Beschreibung der Schalter	
Zündschloss	16
Tachometer	16 -18
Schalthebel	19
Schaltereinheit links	20
Kraftstoff	21
Sitzbank	22
Batterie	23
Gashebel	23
Feststellbremse	24
Fahrzeugbedienung	
Starten des Motors	25
Zum Losfahren	26
Fahrweise	27
Anhalten	28

Inhalt	Seite
Überprüfungen vor beginn der Fahrt	29
Überprüfung der Bremse	29
Reifen	30
Kraftstoff	30
Motorölstand	31
Elektrische Anlage	31
Wartung und einfache Reparaturen	32
Pflege der Batterie	33 - 34
Sicherung wechseln	35
Einstellen des Bremshebelspiels	36
Überprüfung der Bremsbeläge	37
Überprüfung der Bremsflüssigkeit	38
Gaszugeinstellung	38
Zündkerze	39
Antriebskette	39 - 40
Getriebeöl	41
Luftfilter	41
Austausch der Glühbirnen	42
Einstellung des Scheinwerfers	43
Einstellung der Federung	43
Reinigung und Pflege	44
Schmierdienst	45
Längerer Nichtgebrauch	46
Inspektionsplan	47 - 48

TECHNISCHE DATEN

Beschreibung	ATV-125	ATV-180
Motor	4 – takt	4 – takt
Hubraum (cm^3)	124,6	169
Kühlung	Öl / Luft	Öl / Luft
Verdichtungsverhältnis	9:1	9:1
Leistung	5,0 Kw bei 8750 min^{-1}	6,37 Kw bei 8200 min^{-1}
Zündkerze	NGK CR8HSA	NGK CR8HSA
Starter	Elektro- Kickstarter	Elektro- Kickstarter
Vergaser	Mikuni ∅ 25	Mikuni ∅ 25
Getriebe	Stufenlos C.V.T (Variomatik)	Stufenlos C.V.T (Variomatik)
Füllmengen und Spezifikation		
Kraftstoff	8 l (davon 1,5 l Reserve) Super bleifrei min 95 ROZ	8 l (davon 1,5 l Reserve) Super bleifrei min 95 ROZ
Motoröl	1,2 l (SAE 15W 40)	1,2 l (SAE 15W 40)
Getriebeöl	0,2 l (SAE 85W 90)	0,2 l (SAE 85W 90)
Reifenluftdruck	ca. 0,8 Kg/cm^3	ca. 0,8 Kg/cm^3
Fahrwerk		
Länge (mm)	1740 OVERLAND , 1680 RS II	1740 OVERLAND, 1680 RS II
Breite (mm)	990 OVERLAND , 985 RS II	990 OVERLAND , 985 RS II
Höhe (mm) ohne Spiegel	1050	1050
Anzahl der Sitzplätze	2	2
Wendekreis (mm)	3200	3200
Leermasse (Kg)	178 OVERLAND , 165 RS II	178 OVERLAND , 165 RS II
Maximale Zuladung (Kg)	162 OVERLAND , 175 RS II	162 OVERLAND , 175 RS II

TECHNISCHE DATEN

Beschreibung		ATV-125	ATV-180
Federung vorne		2 Federbeine	2 Federbeine
Federung hinten		Schwinge mit Federbein	Schwinge mit Federbein
Reifen/ Räder	Vorne	21 x 7-10	21 x 7-10
	hinten	21 x 10-8	21 x 10-8
Bremsen vorne		Trommelbremse	Trommelbremse
Bremsen hinten		Scheibenbremse	Scheibenbremse
Radstand		1050	1050
Spurbreite	Vorne	730	730
	Hinten	710	710
Elektrische Anlage			
Scheinwerfer		12V 35/35W	12V 35/35W
Standlicht		12V 5W	12V 5W
Rücklicht		12 V 21 / 5 W	12 V 21 / 5 W
Blinker		12V 10W	12V 10W
Kontrollleuchten		Integriert (LED)	Integriert (LED)
Batterie		12V 7AH (GT X9-BS)	12 V 7AH (GT X9-BS)
Zündung		Kontaktlos	kontaktlos

VOR DER ERSTEN FAHRT

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.
Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für Gebrauch, Sicherheit, Wartung und Pflege. Sie wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem ATV vertraut zu werden. Ein ATV unterscheidet sich sehr in der Handhabung von anderen Fahrzeugen, einschließlich Motorrädern und Autos. Ein Zusammenstoß oder ein Überschlag kann sehr schnell passieren, sogar bei routinemäßigem Fahren, wie z.B. beim Abbiegen und beim Befahren von Steigungen oder dem Ausweichen von Hindernissen, wenn man nicht mit der nötigen Vorsicht fährt.

BITTE BEACHTEN

- Dieses Fahrzeug ist nur für den Einsatz im Gelände ausgelegt. Der Einsatz auf asphaltiertem Untergrund ist mit erhöhtem Verschleiß bei Reifen und Antriebseinheit verbunden.

- Dieses Fahrzeug ist für 2 Personen zugelassen, die max. Zuladung einschließlich Fahrer beträgt 162 Kg (OVERLAND) bzw.175 kg (RSII).

- Benutzen Sie zum Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhen, Stiefeln, Motorradjacke und –Hose oder –Kombi.

- Die gesetzlichen Bestimmungen sind unbedingt zu befolgen. Beachten Sie den Umweltschutz.

- Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd. Starten Sie Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

- Das Betanken muss bei abgestelltem Motor und an einem Ort ohne Brandgefahr erfolgen.

- Halten Sie das Fahrzeug sauber, überprüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Ausfahrt und halten Sie sich an die vorgegebenen Wartungs- und Inspektionsrichtlinien im Serviceheft.

DAS MINDESTALTER FÜR DEN FAHRER DES ATV´s BETRÄGT IN DEUTSCHLAND 18 JAHRE

- Zum Betrieb auf öffentlichem Gelände und Straßen sind folgende Ausweise bzw. Nachweise erforderlich:
- Führerschein Klasse B (3), Fahrzeugschein, Amtliches Kennzeichen.
- Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen auf öffentlichem Gelände und Straßen ist verboten.
- Das Befahren von Privatgelände ist nur mit Genehmigung des Grundstückeigentümers erlaubt.
- Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen ist nur auf Privatgelände in Begleitung eines Erwachsenen erlaubt.
- Anfänger sollten eine ausführliche Unterweisung zu dieser Bedienungsanleitung durch einen Fachmann erhalten.
- Ein ATV ist kein Spielzeug, für Minderjährige sollte das Fahrzeug über den Gaszug gedrosselt werden.
- Überschätzen Sie nie Ihre fahrerischen Fähigkeiten. Vermeiden Sie bei hoher Geschwindigkeit festen Untergrund, scharfe Kurven und unebenes Gelände. Bedenken Sie, dass es sonst zu gefährlichen Situationen kommen kann.
- Fahren Sie nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, und immer mit eingeschaltetem Licht, um besser gesehen zu werden.

GUTE FAHRT !

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Alle Eingriffe am Fahrzeug, wie Steigerung des Hubraums, der Leistung oder der Geschwindigkeit verändern die zulassungsrechtlich definierten Merkmale der Fahrzeugkategorie und **sind damit strafbar bzw. werden gesetzlich verfolgt**. Neben anderen möglichen Vergehen wie das Fahren ohne Betriebserlaubnis muss der Fahrer bzw. der Halter auch mit dem Schutz des Versicherungsschutzes und möglicherweise mit der Beschlagnahmung des Fahrzeugs rechnen, sowie einer erneuten Überprüfung und Zulassung des Fahrzeugs durch die zuständigen Behörden.
Ebenso führen alle Modifikationen die das **Abgasverhalten und das Geräuschverhalten** des Fahrzeugs verändern zum e**rlöschen der Betriebserlaubnis**.
Weiter sind alle **Veränderungen oder Modifikationen an Fahrzeugbeleuchtung, Kennzeichen bzw. –träger, akustischen Warneinrichtungen oder Rückspiegel gesetzlich verboten** und führen automatisch zum erlöschen der Betriebserlaubnis sowie des Versicherungsschutzes.
Jeder wie immer geartete oben beschriebene Eingriff entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung und führt zum erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
Es sollten ausschließlich **ORIGINALERSATZTEILE** bzw. vom Hersteller empfohlene Teile verwendet werden.
Der Anbau von nicht originalem Fahrzeugzubehör kann die Fahr- bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigen und ist zudem unter Umständen genehmigungspflichtig. Die Verwendung von nicht durch den Fahrzeughersteller freigegebenem Zubehör oder Ersatzteilen kann zum erlöschen des Gewährleistungsanspruches führen. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Ihren Vertragshändler.

ZUSÄTZLICHE VERBRAUCHER

- Zusätzliche Verbraucher (Radio, Beleuchtung usw.) können eine Entladung der Batterie verursachen.

TIPS FÜR EIN SICHERES FAHREN

- Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie den Lenker immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung. Stellen Sie Ihre Füße auf die Trittbretter.
- Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Räder auf dem Boden bleiben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht beim Fahren so, dass es den Fliehkräften entgegenwirkt. Beim Beschleunigen sollte man deshalb das Körpergewicht nach vorne, in Rechtskurven nach rechts und in Linkskurven nach links verlagern.

- Fahren Sie äußerst vorsichtig durch Pfützen, vermeiden Sie hochspritzendes Wasser, die Maximal zulässige Wassertiefe beträgt 10 cm. Es darf kein Wasser in den Motor oder in die Elektrik gelangen, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden oder zum Stillstand des Fahrzeugs kommen.

- Befördern Sie kein Gepäck zwischen oder auf den Beinen, benutzen Sie dazu einen Gepäckträger.(Zubehör)

- Vorsicht: Am Auspuff oder an Teilen der Auspuffanlage besteht Verbrennungsgefahr.

- Fahren Sie nie ohne Schutzausrüstung. (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Stiefel, Kleidung usw.)

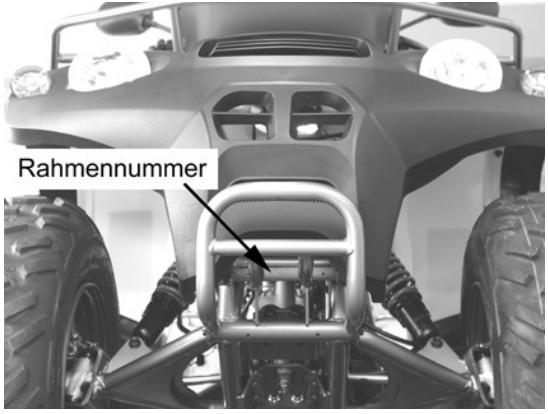
- Achten Sie darauf Hindernisse, wenn sie nicht umfahren werden können, äußerst vorsichtig zu überfahren. Größere Hindernisse sollten gemieden werden. Bereits bei geringer Geschwindigkeit kann es dabei zu Schäden an der Lenkung und der Radaufhängung kommen. Sollten Sie ein verändertes Fahrgefühl bemerken, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von Ihrem AEON Fachhändler überprüfen.
- Beim Bremsen sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Wenn mit nur einer Bremse gebremst wird kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.

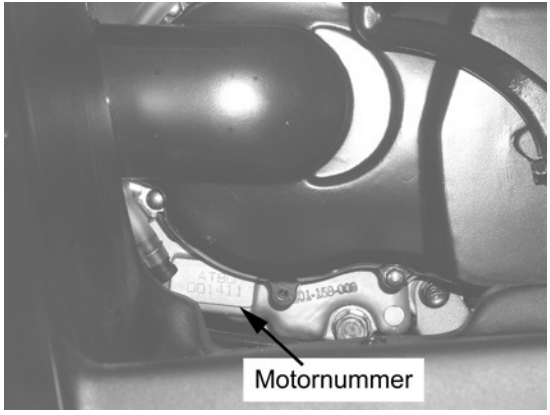
WICHTIGE KENNZIFFERN AM FAHRZEUG

Die K**ennziffern** des Fahrzeugs sind:

- Fahrzeug – Identnummer (Rahmennummer)
- Motornummer
- Typenschild

- Die **Rahmennummer** befindet sich auf der Vorderseite unterhalb des Scheinwerfers bzw. Ölkühlers.
- Die Motornummer befindet sich unten auf der linken Seite des Motors.
- Das Typenschild befindet sich vorne am Rahmen rechts.



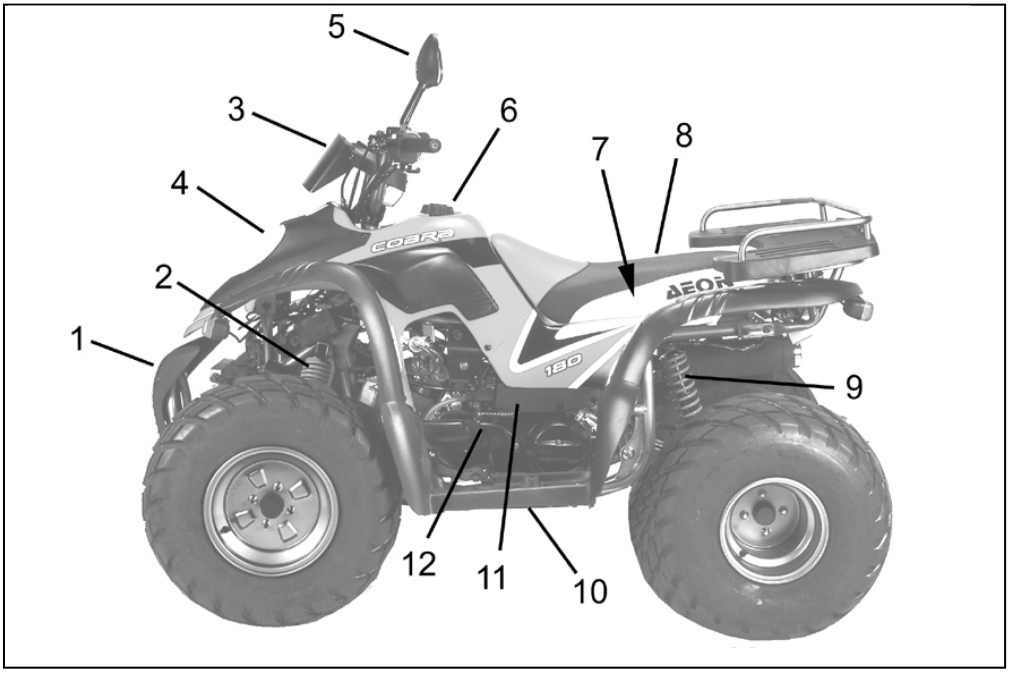


Es ist empfehlenswert, sich diese Nummern zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Die Änderung der Fahrzeug-Identnummer ist strafbar und führt zum Erlöschen des Fahrzeugbriefes.

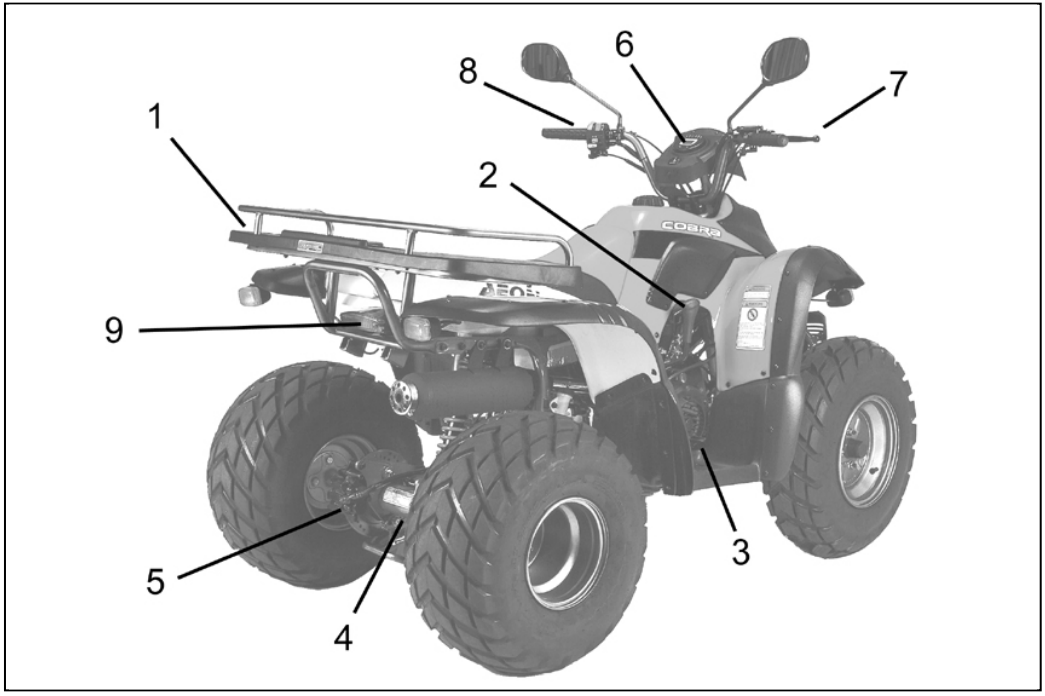
ÜBERSICHT: COBRA RS II

1 Kühlergrill
2 Federbein vorne
3 Instrumentenbrett
4 Scheinwerfer
5 Rückspiegel
6 Kraftstofftank
7 Batterie u. Werk-Zeugfach (unter der Sitzbank)
8 Sitzbank
9 Federbein hinten
10 Trittbrett
11 Luftfilterkasten
12 Kickstarter



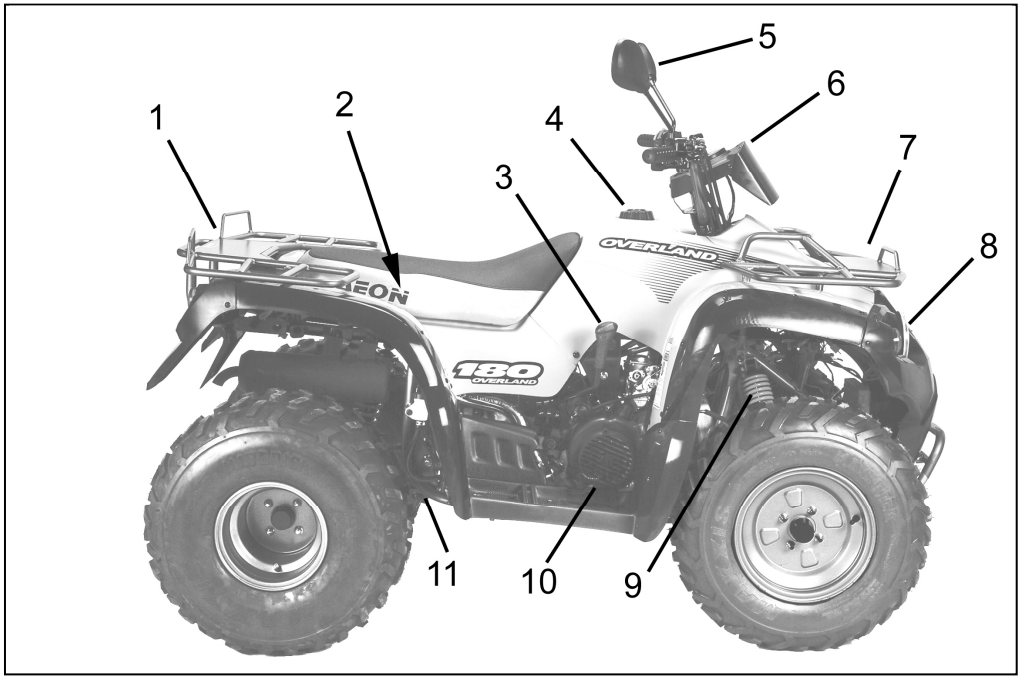
ÜBERSICHT: COBRA RS II

1 Gepäckträger
2 Schalthebel
3 Bremspedal
4 Antriebskette
5 Hint. Scheiben-bremse
6 Tacho
7 Bremshebel Vor-derradbremse
8 Bremshebel Hin-terradbremse
9 Rücklicht



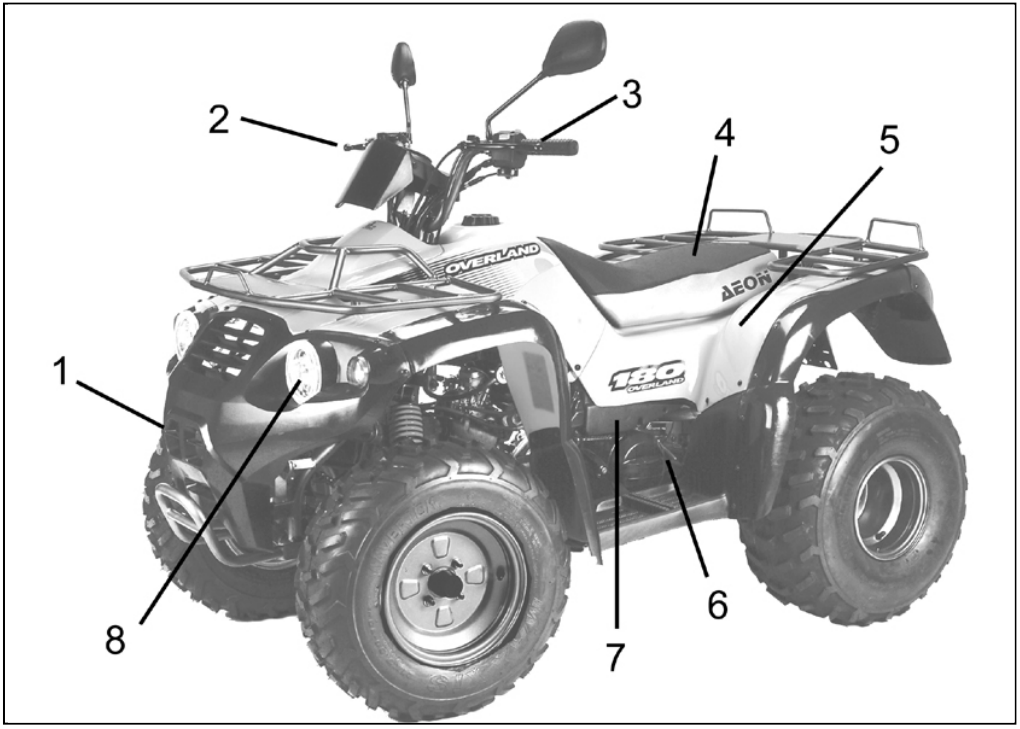
ÜBERSICHT: OVERLAND

1 Gepäckträger hi.
2 Batterie, Werkzeug u. Dokumentenfach
3 Schalthebel
4 Tankdeckel
5 Rückspiegel
6 Instrumentenbrett
7 Gepäckträger vo.
8 Scheinwerfer
9 Stoßdämpfer vo.
10 Bremspedal
11 Antriebskette



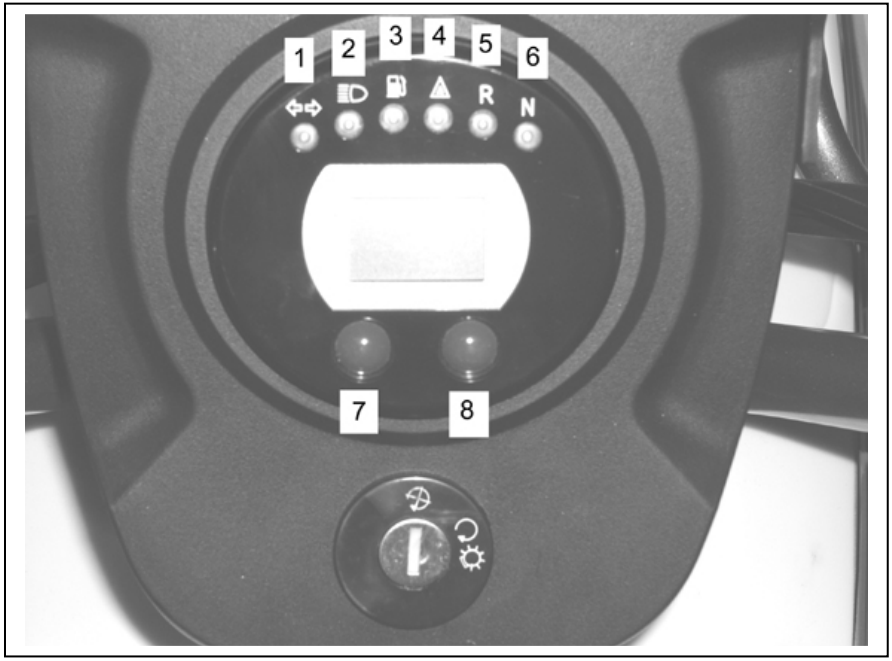
ÜBERSICHT: OVERLAND

1 Kühlergrill
2 Bremshebel Vorderradbremse
3 Bremshebel Hinterradbremse
4 Sitzbank
5 Heckverkleidung
6 Kickstarter
7 Luftfilterkasten
8 Fernscheinwerfer



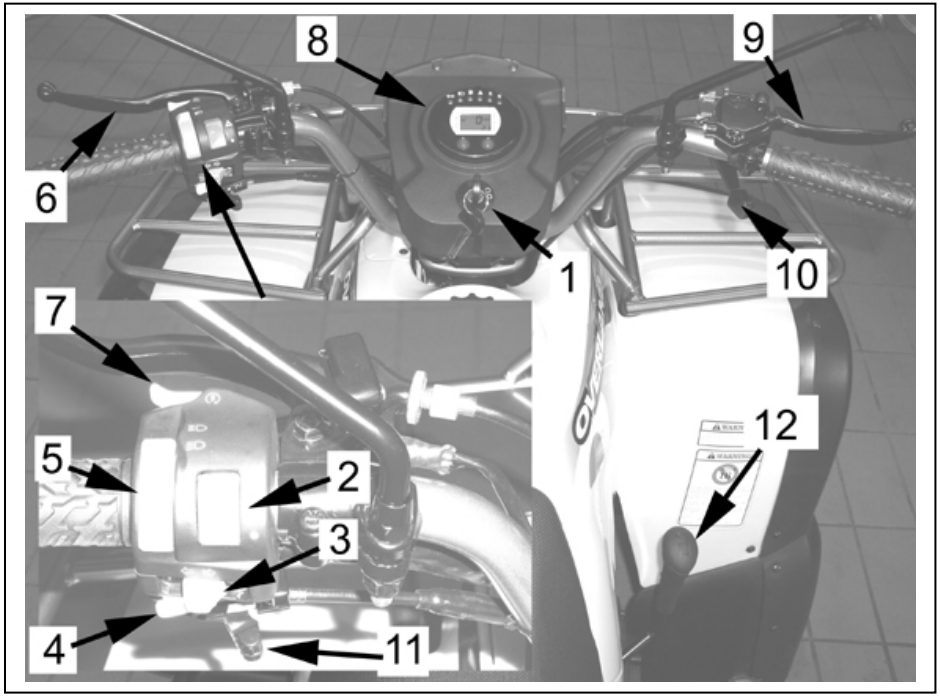
INSTRUMENTENBESCHREIBUNG

1 Blinkerkontrolle
2 Fernlichtkontrolle
3 Kraftstoff- Reserveanzeige
4 Warnblinkkontrolle
5 Rückwärtsganganzeige
6 Leerlaufanzeige
6 MODE – Knopf
7 SET / RESET – Knopf



GRIFFE UND SCHALTER

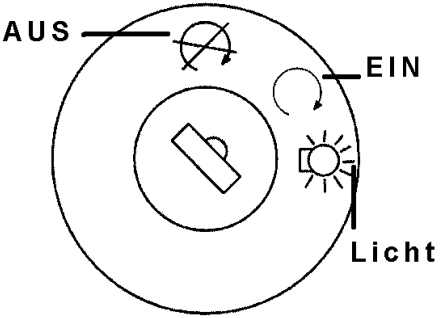
1 Zündschloss
2 Warnblinklichtschalter
3 Blinkerschalter
4 Hupenknopf
5 Fern- u. Abblendlichtschalter
6 Bremshebel für Hinterräder mit Feststellfunktion
7 Starterknopf
8 Instrumentenbrett
9 Bremshebel für Vorderradbremse
10 Gashebel
11 Chokehebel
12 Schalthebel



BESCHREIBUNG DER SCHALTER

ZÜNDSCHLOSS

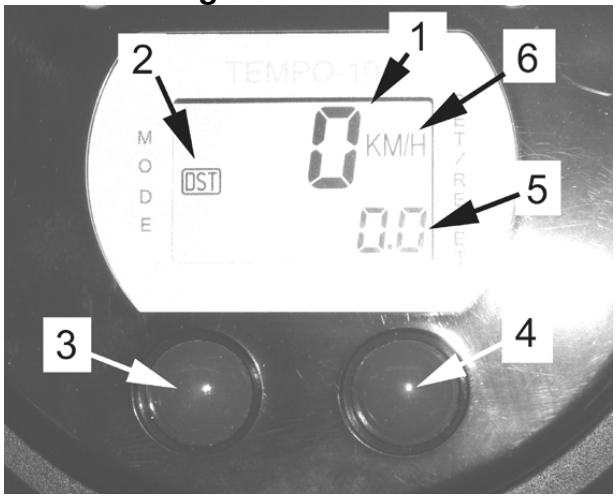
Das Zündschloss lässt sich durch Drehen des Schlüssels in drei Schaltstellungen bringen:



Schalterstel-lung	Funktion	Schlüssel
„AUS“	Motor aus, Tren-nung des gesam-ten elektrischen Stromkreises	Kann abgezogen werden
„EIN“	Start, Fahrbetrieb ohne Licht	Kann nicht ab-gezogen werden
„LICHT“	Start, Fahrbetrieb mit Licht	Kann nicht ab-gezogen werden

TACHOMETER

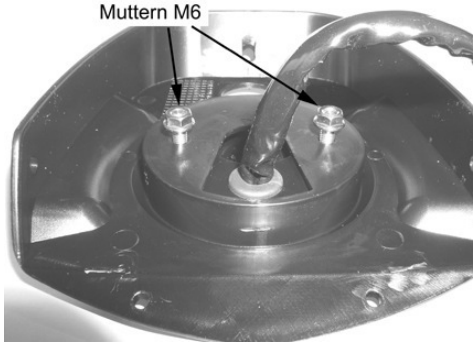
Beschreibung



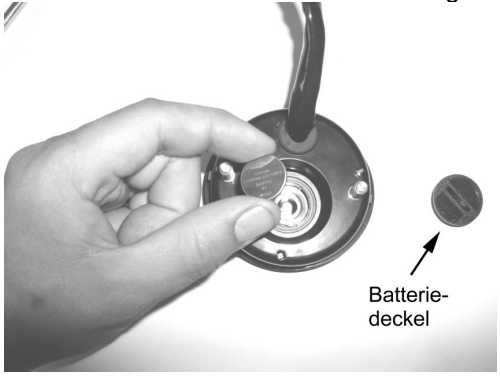
1 Momentane Geschwindigkeit
2 Gewähltes Programm
3 Mode-Taste
4 Set/ Reset –Taste
5 Momentane Programmanzeige
5 Gewähltes Anzeigeformat (km/h-mph)

Inbetriebnahme / Batteriewechsel

- Instrumentenbrett entfernen und Tacho ausbauen.



- Batteriedeckel auf der Rückseite durch Drehen nach links öffnen u. Batterie einlegen.



Voreinstellungen

- Auf dem Display erscheint nun die Anzeige MPH oder Km/h. Mit der Set / Reset - Taste können Sie nun zwischen diesen beiden Anzeigemöglichkeiten wählen und mit der Mode – Taste auswählen.
- Jetzt müssen Sie den Radumfang der Hinterräder mit Hilfe der Set – Taste eingeben und diesen mit der Mode – Taste bestätigen.

Tabelle für Radumfänge:

Modell	Umfang
Cobra RS II (125/180)	ca. 175
OVERLAND (125/180)	ca. 180

- Nach Eingabe des Radumfangs müssen Sie nun noch die Uhrzeit einstellen. Bedienen Sie hierzu die Knöpfe wie gehabt.

- Sollte Ihnen bei der Eingabe ein Fehler unterlaufen sein, so müssen Sie (außer bei der Uhrzeit) die Batterie wieder neu einlegen, und von vorne beginnen.
- Zum erneuten Einstellen der Uhrzeit müssen beide Knöpfe gleichzeitig gedrückt und gehalten werden, bis die Anzeige blinkt. Nun kann mit der Eingabe begonnen werden.

Bedienung und Funktionsbeschreibung:

Durch Drücken der Mode – Taste können Sie zwischen folgenden Programmen wählen:

Maximale Geschwindigkeit (MAX)
Es wird die maximal Gefahrene Geschwindigkeit unterhalb der aktuellen Geschwindigkeit angezeigt.

Gefahrene Kilometer/Meilen (ODO)
Unter dieser Funktion wird Ihnen die gesamte Laufleistung des Fahrzeugs angezeigt.

Achtung:
Bei Entfernen der Batterie des Tachometers werden alle gespeicherten Daten gelöscht!

Streckendistanz (DST)
Mit dieser Funktion können Sie eine Streckenlänge messen.

Tagesdistanz (DST ☑)
Hiermit kann die Laufleistung eines Tages angezeigt werden. Der Zähler setzt sich um 24:00 Uhr automatisch zurück.

Durchschnittsgeschwindigkeit (AVS)
Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt.

Fahrtzeit (TM)
Wählen Sie die Anzeige (TM) auf dem Display, so erscheint die Zeit, die Sie für eine Strecke benötigt haben. Die Messung beginnt, sobald das Fahrzeug bewegt wird und unterbricht die Messung, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Uhrzeit (☑)
Hierbei wird Ihnen die Uhrzeit angezeigt. Diese kann jederzeit eingestellt werden, indem Sie die Set/Reset-Taste und gleichzeitig die Mode-Taste gedrückt halten.

Fehlertabelle und Lösungsvorschläge:

Fehler	mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Gesamtes Display ist schwarz	Das Display wurde zu lange direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt	Nehmen Sie den Tacho aus der Sonne und er wird wieder hell.
Keine Anzeige auf dem Display	Die Batterie ist leer	Legen Sie eine neue Batterie ein
Keine Anzeige der Geschwindigkeit	Der Abstand zwischen Magnet (am Kettenrad) und Sensor (an der Schwinge) ist zu groß	Abstand kontrollieren und richtig einstellen (max. 2mm) und auf gleiche Höhe setzen
	Unterbrechung im Kabel	Kabel überprüfen, ggf. reparieren

SCHALTHEBEL

F: Vorwärts, **N**: Neutral (kein Gang), **R**: Rückwärts

- Zum Schalten, den Schalthebel während des Schaltvorgangs nach rechts gedrückt halten.
- Wenn der Schalthebel nach dem Schaltvorgang losgelassen wird, muss er selbständig wieder nach links in die Arretierung zurück kippen.
- Wenn zu hastig oder unsauber geschaltet wurde, kann es passieren, dass der gewünschte Gang nicht sauber einrastet, in diesem Fall muss der Schaltvorgang wiederholt werden.

ACHTUNG:

- Es darf nur im Stillstand des Fahrzeugs bei Leerlaufdrehzahl geschaltet werden.
- Zum Einlegen des Rückwärtsgangs muss immer die Feststellbremse betätigt werden, da sonst der Motor stoppt.(Sicherheitsschaltung)
- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich die Schaltung in Neutral Position befindet.

SCHALTEREINHEIT LINKS

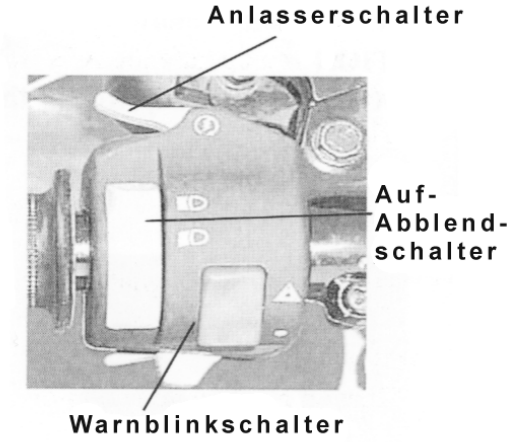
Anlasserschalter

- Durch Drücken dieses Schalters, kann der Motor gestartet werden. Unter der Voraussetzung, dass der linke Handbremshebel gezogen wurde und sich der Not-Ausschalter in Position „EIN“ befindet.

ACHTUNG:
Betätigen Sie den Anlasser niemals, wenn der Motor bereits läuft. Falls es nicht möglich sein sollte den Motor über den Anlasser zu starten, versuchen Sie es mit dem Kickstarter. Überprüfen Sie auch die Batterie und die Sicherung.

Auf- Abblendlichtschalter

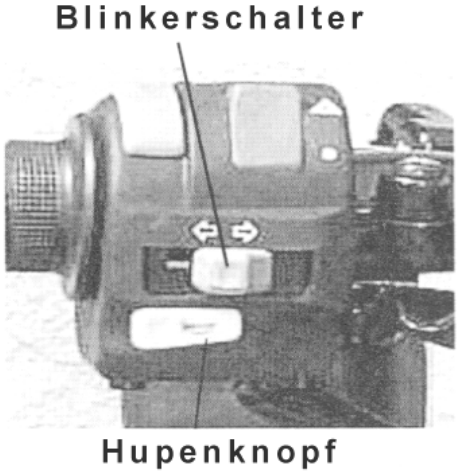
Schalterstellung	Funktion
≡D	Abblendlicht
≡D	Fernlicht



Warnblinkschalter

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung den Warnblinkschalter nach oben kippen, leuchten die Blinker auf.

ACHTUNG:
Schalten Sie das Warnblinklicht ein wenn Sie das Fahrzeug in einer Gefahrenzone abstellen.



Blinkerschalter

Bei auf „EIN“ geschaltetem Zündschlüssel betätigt man den Schalter für die Funktion der Fahrtrichtungsanzeiger. Um sie wieder auszuschalten, drückt man auf den Schalter.

⇐: .....Funktion links

⇒: .....Funktion rechts

ACHTUNG:
Die Fahrtrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benützung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

Hupenknopf

Wenn Sie die Hupe betätigen wollen, drücken Sie bei eingeschaltetem Zündschlüssel auf den Knopf mit dem Zeichen „Horn“.

KRAFTSTOFFTANK

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt 8 Liter, davon sind 1,5 Liter Reserve.

ACHTUNG:

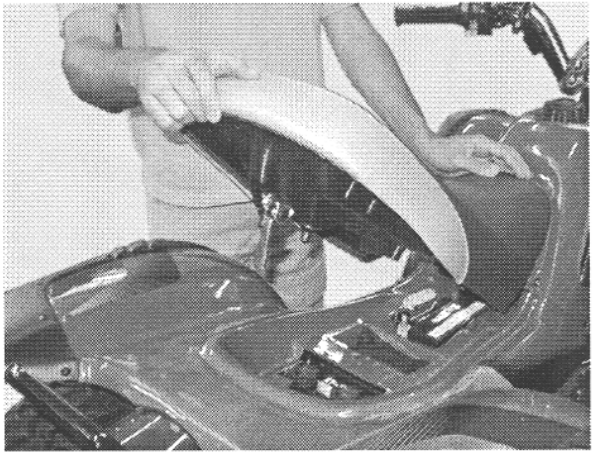
- Verwenden Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 95 (Super).
- Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

KRAFTSTOFFHAHN

Das Fahrzeug besitzt einen automatischen Kraftstoffhahn, welcher sich über den vom Motor erzeugten Unterdruck öffnet, sobald der Motor gestartet wird.

Wenn der Kraftstofftank leergefahren wurde, oder das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wurde, kann es sein, dass es einige Zeit dauert bis ausreichend Kraftstoff gefördert wird.

Der Kraftstoffhahn befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs unterhalb des Kraftstofftanks.



SITZBANK

Öffnen:
Unter der Sitzbank befindet sich links neben dem Auspufftopf ein Haken (Hebel), welcher zum Lösen der Sitzbank nach hinten gezogen werden muss.

ACHTUNG:
- Überprüfen Sie ob das Schloss einrastet, nachdem der Sitz geschlossen wurde.
- Ein ungeschlossener Sitz kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

BATTERIE UND BORDWERKZEUG

Die Batterie und das Bordwerkzeug befinden sich unter der Sitzbank und sind jeweils durch ein Gummiband befestigt.
Batterie- Typ: 12V–7 AH (GT X9-BS)

Aus- und Einbau der Batterie, sowie Pflege und Wartung siehe Seite 33 - 34

Das Bordwerkzeug beinhaltet einen Schraubendreher und einen Zündkerzenschlüssel.

AUSPUFF

ACHTUNG:
Berühren Sie niemals Teile des Auspuffs während oder nachdem das Fahrzeug in Betrieb war, da aufgrund der hohen Temperaturen akute Verbrennungsgefahr besteht.

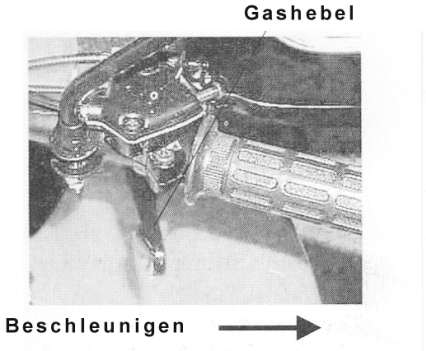
GASHEBEL

Der Gashebel befindet sich am rechten Lenkergriff, und wird mit dem Daumen bedient.

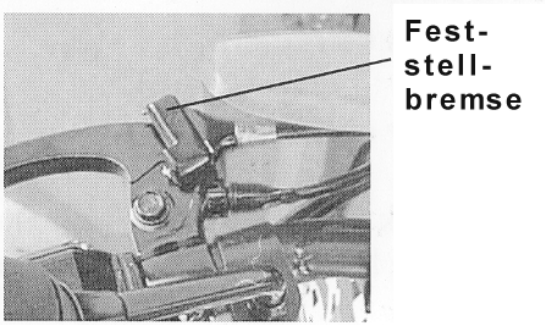
Erhöhen der Geschwindigkeit
Zum Beschleunigen drücken Sie den Hebel nach vorne.

Reduzieren der Geschwindigkeit
Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie den Gashebel los.

ACHTUNG:
Der Gashebel muss beim Loslassen von selbst zurückgehen.



FESTSTELLBREMSE



ACHTUNG:
Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann der Bremsenfeststeller nicht funktionieren.

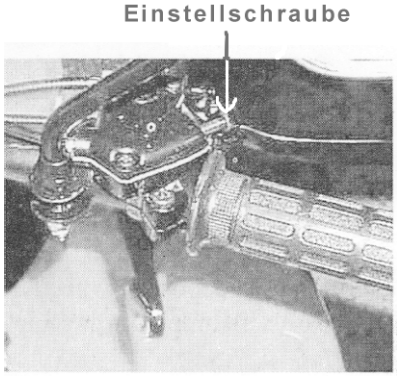
Feststellen

1. Ziehen Sie den linken Handbremshebel fest zum Lenker.
2. Drücken Sie den Feststeller nach unten.
3. Wenn Sie jetzt den Bremshebel loslassen, bleibt die Hinterradbremse festgestellt.

Lösen

1. Wenn Sie den Bremshebel kräftig ziehen, wird der Feststeller automatisch geöffnet.
2. Wenn Sie jetzt den Bremshebel loslassen, ist die Bremse gelöst.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER



Am Gehäuse oberhalb des Gashebels befindet sich eine Einstellschraube, womit der Weg des Gashebels begrenzt werden kann.

Es empfiehlt sich für Anfänger oder weniger geübte durch Hineindrehen der Einstellschraube die Geschwindigkeit nach Bedarf zu reduzieren.

FAHRZEUGBEDIENUNG

Beachten Sie die Hinweise „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“.

STARTEN DES MOTORS

1. Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Überprüfen Sie Ölstand und Kraftstoffvorrat.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Vergewissern Sie sich, dass kein Gang eingelegt ist: Schalthebelposition „N“.
5. Den Zündschlüssel auf ◯ („EIN“) schalten.
6. Bei kaltem Motor den Chokehebel betätigen.
7. Ohne Gas zu geben, den Anlasserknopf drücken.

ACHTUNG:

- sofort den Anlasserknopf loslassen, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor läuft, darf der Anlasserknopf nicht gedrückt werden, da es sonst zu Motorschäden kommen kann.
- Bei warmem Motor darf der Chokehebel nicht betätigt werden, da sonst die Zündkerze beschädigt werden könnte
- Bei Lufttemperaturen über 20℃ braucht der Chokehebel nicht oder nur wenig betätigt werden.

- Wenn der Motor warm ist und nach 3-4 Sekunden bei Betätigen des Anlassers nicht startet, betätigen Sie den Gashebel ca. 1/8-1/4 und starten erneut.
- Es ist möglich, dass das Fahrzeug schlecht anspringt, wenn es längere Zeit nicht gefahren wurde, wenn es kalt ist oder im Winter. In diesem Fall drücken Sie den Anlasser öfters ohne Gas zu geben.
- Wenn, nachdem Sie den Anlasserknopf ca. 5 Sekunden gedrückt haben, der Motor nicht anspringt, so warten Sie ca. 10 Sekunden, um das Ganze noch einmal zu versuchen. Dies ist erforderlich, damit sich die Batterie wieder erholt.

8. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn kurze Zeit im Leerlauf warmlaufen.

ACHTUNG:

- Halten Sie die Feststellbremse fest, bis Sie losfahren.
- Auspuffgase enthalten giftige Gase wie z.B. Kohlenmonoxyd. Starten Sie deshalb Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

Wenn der elektrische Anlasser nicht funktioniert oder die Batterie leer ist, kann das Fahrzeug mit dem Kickstarter in Betrieb genommen werden.

Starten mit dem Kickstarter

- Betätigen Sie die Feststellbremse und treten Sie mit dem Fuß kräftig auf den Kickstarterhebel.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie folgendes:

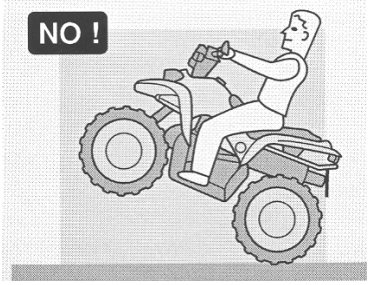
- Ist Kraftstoff im Tank?
- Haben Sie den Kraftstoffhahn geöffnet?
- Ist der Sicherheitsschalter (Zubehör) korrekt montiert?
- Befolgen Sie die Anweisungen gemäß der Bedienungsanleitung?
- Ist die Zündkerze in Ordnung?
- Ist die Sicherung in Ordnung?
- Ist die Batterie leer?
- Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter zu starten ist, versuchen Sie ihn mit dem Kickstarter zu starten.

ZUM LOSFAHREN

ACHTUNG:
- Betätigen Sie nicht den Gashebel, bevor Sie auf dem Fahrzeug sitzen und losfahren.
- Halten Sie die Feststellbremse gezogen, bis sie losfahren.

1. Aufsitzen
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Position für die gewünschte Fahrtrichtung: F= vorwärts, R= rückwärts.
3. Lösen Sie die Feststellbremse
4. Den Gashebel langsam drücken zum Losfahren.
5. Während der Fahrt den Chokehebel nach und nach zurück schieben.

ACHTUNG:
Vermeiden Sie das abrupte durchdrücken des Gashebels, um ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs zu verhindern.



FAHRWEISE

- Beim Losfahren zur Sicherheit immer vorher nach hinten sehen und den Blinker betätigen.

Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch die Stellung des Gashebels.

- Nach vorne drücken: Das Fahrzeug beschleunigt. An Steigungen muss der Gashebel stärker gedrückt werden, um mehr Leistung zu haben.

- Loslassen: Das Fahrzeug wird langsamer.

Betätigen Sie immer Vorder- und Hinterradbremse zusammen.

- Den Gashebel loslassen und beide Bremshebel ziehen. Erst vorsichtig, dann stärker.

- Fahrten bei Regen oder rutschigem Gelände können die Bremswirkung beeinträchtigen. Fahren Sie deshalb bei Regen äußerst vorsichtig.

- Nach Regenfahrten oder bei Pfützen kann die Funktion der Bremse schlechter werden. Fahren Sie in diesem Fall langsam, betätigen Sie leicht die Bremse solange bis sie trocken ist.

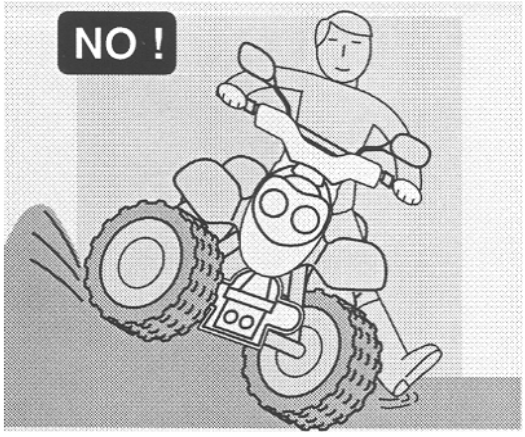
VORSICHT:

- Wenn nur mit einer Bremse gebremst wird, kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.

- Zu starkes Bremsen (Blockieren der Räder) kann zum Unfall führen.

- Das Betätigen von nur einer Bremse verlängert den Bremsweg erheblich.

- Jähes Bremsen ist gefährlich, da die Reifen wegrutschen und es zu einem Unfall kommen kann, besonders bei Regen oder rutschigem Gelände.



ANHALTEN

1. Wenn Sie den Zielort erreichen:

- Schauen Sie nach hinten und zur Seite, setzen Sie den Blinker und steuern langsam den Zielpunkt an.

- Den Gashebel loslassen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Das Bremslicht zeigt dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie stoppen.

2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

- Schalthebel in Position „N“ bringen.

- Den Blinker ausschalten, den Zündschlüssel nach („AUS“) drehen, damit der Motor stoppt.

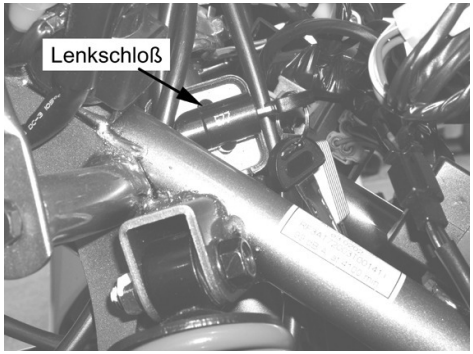
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug in einer verkehrsfreien Zone auf ebenem Gelände ab.

ACHTUNG:

- Drehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel in („AUS“) Position. Dies kann sehr gefährlich werden, da die elektrische Anlage ohne Funktion ist.
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und verkehrsfreien Ort.
- Bei heißem Motor und Auspuff besteht Verbrennungsgefahr.

ABSCHLIESSEN

1. Die Lenkung ganz nach links einschlagen.
2. Das Lenkschloss mit dem Zündschlüssel nach rechts drehen und Schlüssel abziehen.



ÜBERPRÜFUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig, um die Sicherheit, Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung sicherzustellen.

Die regelmäßige Wartung sollte durchgeführt werden, auch wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Übergabeinspektion und die Erstinspektion (nach 20 Betriebsstunden bzw. 2 Wo.) sowie alle anderen Inspektionen gemäß Wartungsplan (im Serviceheft) durchgeführt werden.

DIESE ÜBERPRÜFUNGEN HAT DER FAHRER TÄGLICH VOR BEGINN JEDER FAHRT DURCHZUFÜHREN.

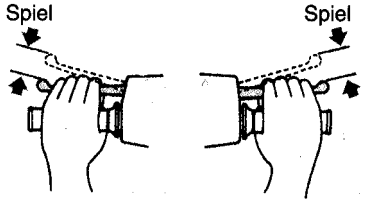
- Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile.
- Bremsen
- Bereifung, Zustand
- Reifenluftdruck
- Motorölstand
- Kraftstoffvorrat
- Elektrische Anlage/Beleuchtung
- Kennzeichen (Schmutz, Risse)
- Rückspiegel
- Überprüfung der Bremszüge und -Übertragungselemente auf Beschädigung und Funktion.
- Überprüfung der Lenkung und -Übertragungseinrichtungen auf Beschädigung und Funktion.
- Antriebskette

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSE

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen:

Spiel: 10 – 20 mm



Bremspedal: 10 – 20 mm

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN

Reifendruck

Es ist empfehlenswert grundsätzlich und regelmäßig den Reifendruck mit einem Druckmesser zu kontrollieren.

Der maximal empfohlene Reifendruck beträgt **0,8 bar**. Im Gelände auf weichem Untergrund kann er bis auf **0,3 bar** reduziert werden.

VORSICHT:
Falscher Luftdruck führt zu unregelmäßigen Verschleißerscheinungen der Laufdecke und zu unsicherem Fahrverhalten.

Reifen

Vorne: 21 X 7 - 10
Hinten: 22 X 10 - 8

Schäden
Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse.

Verschleiß
Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder aufgrund falsch eingestellter oder verbogener Radaufhängung / Lenkung.

Profiltiefe

Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

ÜBERPRÜFUNG DER KRAFTSTOFFMENGE

- Drehen Sie den Zündschlüssel auf „EIN“, wenn die Kraftstoff – Reserveanzeige aufleuchtet füllen Sie sofort Benzin nach.

Kraftstoffreserve: 1,5 l

Betanken

Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.

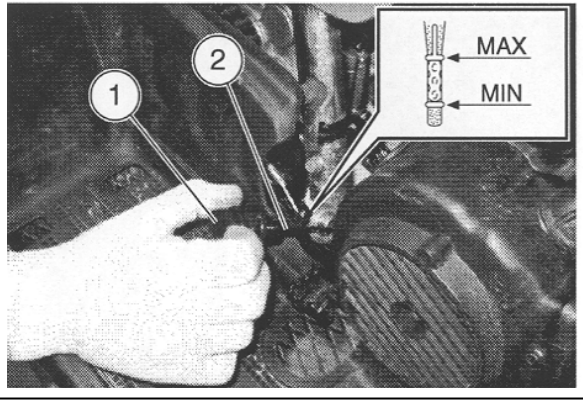
ACHTUNG:
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Befüllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- Tanken Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 95 (Super)
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

ÜBERPRÜFUNG DES MOTORÖLSTANDES

ACHTUNG:
Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmierölvorrat. Wenn dieser knapp wird kommt es zum Motorschaden.

Der Ölstand wird stets bei abgeschaltetem Motor gemessen. Nach Abschalten des Motors sollte man ca. 5 Minuten warten, bevor man mit der Kontrolle beginnt, damit sich das Öl im Motor setzen kann, und das Messergebnis nicht verfälscht wird.

Der Ölmessstab befindet sich auf der rechten Seite unterhalb des Schalthebels



ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE UND DER BLINKER

Scheinwerfer, Rücklicht

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Lichtanlage auf Funktion und Verschmutzung.

Überprüfung des Bremslichtes

Drehen Sie den Zündschlüssel auf „EIN“. Betätigen Sie abwechselnd den linken und den rechten Bremshebel sowie das Bremspedal, und überprüfen Sie ob das Bremslicht aufleuchtet.

Überprüfung der Blinker

Drehen Sie den Zündschlüssel auf „EIN“. Betätigen Sie den Blinkerschalter, und überprüfen Sie, ob die Blinker funktionieren.

Einstellung der Rückspiegel

Überprüfen Sie, ob man im Rückspiegel den hinteren Bereich sehen kann.

Überprüfung des Kennzeichens auf Bruch oder Verschmutzung

Überprüfen Sie, ob das Kennzeichen verschmutzt oder abgebrochen ist.

WARTUNG UND EINFACHE REPARATUREN

Im Rahmen dieses Kapitels werden wir Ihnen einige Reparaturen, Einstell- und Wartungsarbeiten erläutern.

VORSICHT
SICHERHEITSKONTROLLE

- Das Fahrzeug muss sicher auf ebenem Untergrund stehen.
- Verwenden Sie geeignetes Werkzeug.
- Die Reparaturen müssen bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie Verbrennungen, da der Motor und der Auspuff nach Abschalten des Motors heiß sind.

Der Wartungsplan (s. Serviceheft) schreibt vor, wie oft Ihr Fahrzeug gewartet werden sollte und worauf insbesondere geachtet werden muss, um die Funktionstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.
Die Anweisungen beruhen auf der Annahme einer zweckbestimmten, normalen Nutzung des Fahrzeugs. Bei extremen Bedingungen, wie z.B. starker Nässe, Staub, Salz etc. muss häufiger gewartet werden, bitte wenden Sie sich dann an Ihren Vertragshändler.
Wartungsarbeiten sind gemäß den von AEON aufgestellten Herstellernormen von ausgebildeten und geschulten Mechanikern auszuführen. Ihr AEON Händler erfüllt diese Anforderungen.

Selbst dann, wenn der Besitzer des Fahrzeugs über gute handwerkliche Fähigkeiten verfügt, empfehlen wir dringend, alle Arbeiten an Motor, Antriebseinheit, Bremsen, Lenkung und Radaufhängung nur durch eine AEON Fachwerkstätte vornehmen zu lassen.

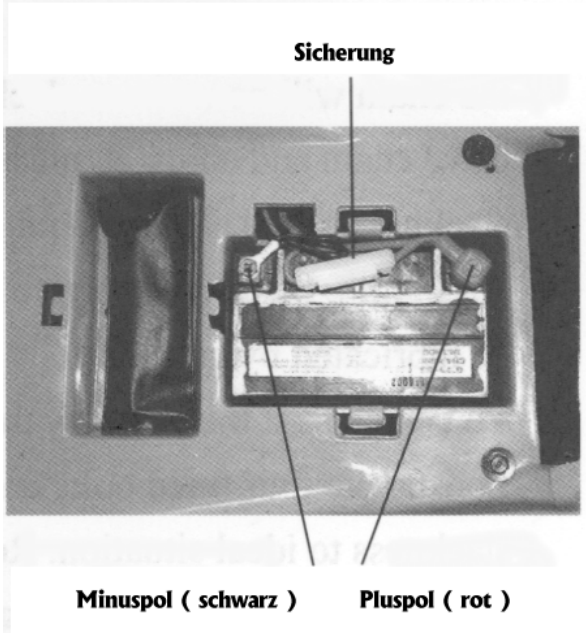
Das an Ihrem Fahrzeug befindliche Bordwerkzeug stellt lediglich eine Minimalausrüstung zum Zwecke der Behebung kleinerer Arbeiten bzw. Pannen dar und ist nicht für die Durchführung einer Inspektion geeignet.

PFLEGE DER BATTERIE

Wird das **Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt**, sollte man die **Batterie ausbauen** und diese an ein **Erhaltungsladegerät**, wie z.B. Optimate Pro, anschließen, weil sich die Batterie durch Nichtgebrauch von selbst entladen kann.

Gehen Sie beim Ausbau folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie die Zündung am Zündschloss aus.
2. Nehmen Sie die Sitzbank ab.
3. Entfernen Sie den Spanngummi über der Batterie.
4. Entfernen Sie immer zuerst das schwarze Kabel und danach das rote von der Batterie.
5. Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Pflege der Batteriepole

- Wenn die Batteriepole verschmutzt oder sulfatiert sind, Batterie ausbauen und Batteriepole reinigen
- Wenn das Batteriefach sulfatiert ist, reinigen Sie es mit warmen Wasser.
- Die Sulfatierung an den Polen reinigen Sie mit einer Drahtbürste.
- Nach der Reinigung die Batteriepole einfetten (Pol-Fett).

Vorsicht:

- Bei Reinigung oder Wartung der Batterie auf Verätzung achten. Bei Berührung von Säure sofort die Hände waschen.
- Um die Kabel der Batterie anzuschließen oder zu trennen, muss der Hauptschalter auf „OFF“ geschaltet sein. Zuerst das Kabel (-) trennen. Beim Wiederanschließen müssen Sie das (+) Kabel anschließen.
- Der Verschlussdeckel der Batterie darf nicht geöffnet werden.

Überprüfung der Batterie

In diesem Fahrzeug ist eine wartungsfreie, geschlossene Batterie (MF) eingebaut. Überprüfung und Nachfüllen von Batterieflüssigkeit ist nicht nötig. Bei Schwierigkeiten suchen Sie Ihren AEON – Händler auf.

Achtung:

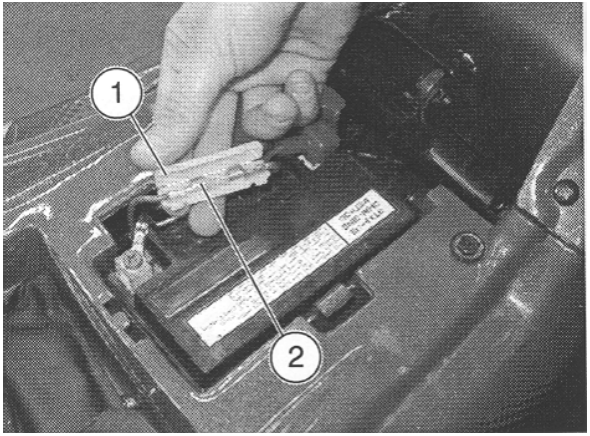
- MF – Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.
- Bei längerem Nichtgebrauch entlädt sich die Batterie von selbst und muss deshalb regelmäßig nachgeladen werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und voll geladen in einen kühlen, gut belüfteten Raum zu lagern.

SICHERUNG WECHSELN

Wenn nach dem Einschalten des Zündschlüssels kein elektrischer Verbraucher funktioniert, überprüfen Sie die Sicherung.

Achtung:

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit .15A.
- Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Leistung als empfohlen verwenden, kann dies zu einem Kabelbrand führen.
- Wenn elektrische Teile ausgetauscht werden, so müssen Originalersatzteile verwendet werden. Die Verwendung nicht originaler Teile kann zu weiteren Schäden führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen, so vermeiden Sie es, die Anschlüsse der Batterie oder der Sicherung zu benetzen.



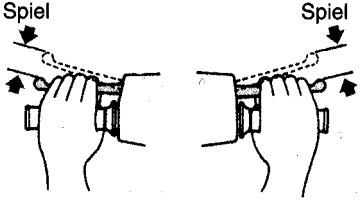
- Öffnen Sie das Schutzgehäuse (1) und entnehmen Sie die Sicherung (2).
- Achten Sie darauf, dass das Schutzgehäuse nach dem Sicherungswechsel wieder korrekt verschlossen wird.

EINSTELLEN DES BREMSHEBELSPIELS

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen:

Spiel: 10 – 20 mm

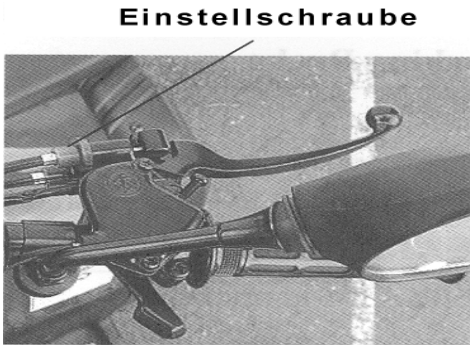


Vorderradbremse:

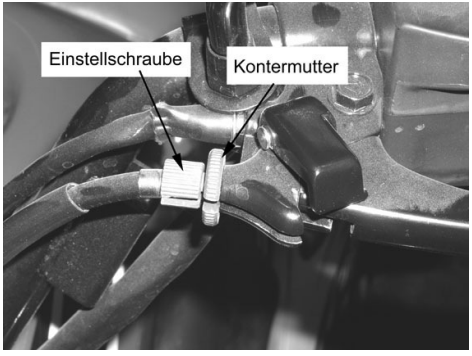
Die Einstellschrauben für die Vorderradbremse befinden sich am rechten Bremsgriff.
Beide Einstellschrauben müssen so eingestellt werden, dass die Bremswirkung der beiden Vorderräder gleich ist.

ACHTUNG

- Nach der Einstellung ziehen Sie die Kontermutter fest.
- Eine ungleichmäßige Einstellung der Vorderbremse kann beim Bremsen zum Ausbrechen des Fahrzeugs führen (Unfallgefahr).

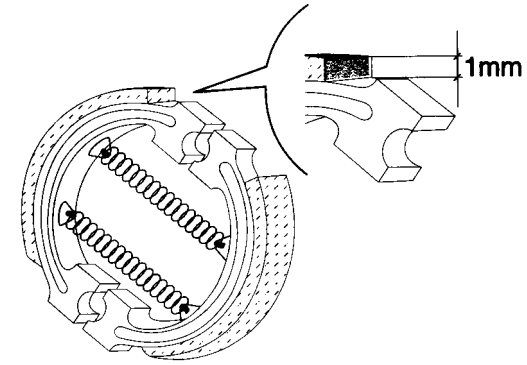


Die Einstellschraube der Hinterradbremse befindet sich am linken Bremsgriff.



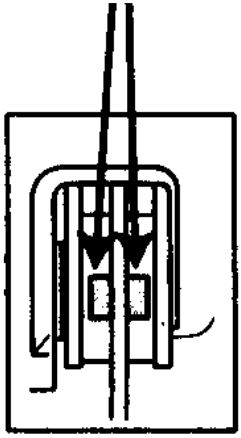
ÜBERPRÜFUNG DER VORDEREN BREMSBELÄGE

Nach der Einstellung des Bremshebelspiels überprüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge. Wenn der Bremshebel angezogen ist und der „↖“ Zeiger das Ende der Markierung erreicht hat, müssen die Bremsbeläge erneuert werden.



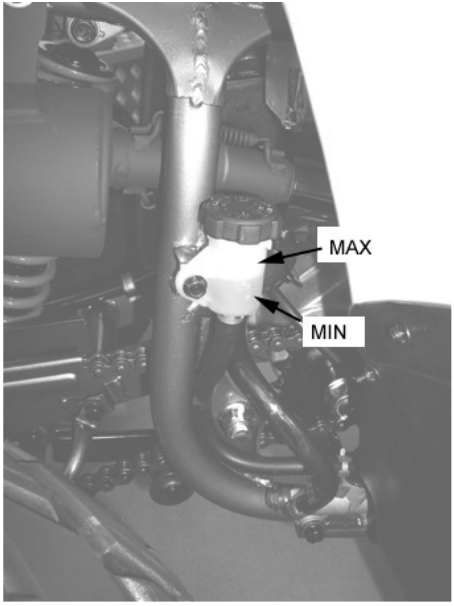
ÜBERPRÜFUNG DER HINTEREN BREMSBELÄGE

Die restliche Belagstärke muss mindestens 1,5 – 2 mm betragen. Wenn nicht müssen die Bremsbeläge sofort ausgetauscht werden.



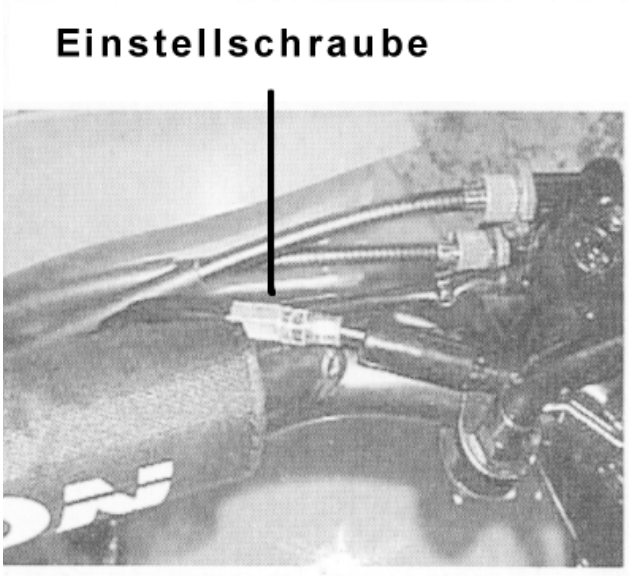
ÜBERPRÜFUNG DER BREMSFLÜSSIGKEIT:

Der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der hinteren Scheibenbremse sollte sich zwischen MIN und MAX befinden.



ÜBERPRÜFUNG DER GASZUGEINSTELLUNG

Überprüfen Sie das Spiel des Gashebels. Er sollte einen Leerweg von 2-6 mm haben. Lösen Sie die Kontermutter und nehmen Sie die gewünschte Einstellung vor.



ÜBERPRÜFUNG DER ZÜNDKERZE

Wenn die Zündkerze verschmutzt oder verschlissen ist, kann es zu Fehlzündungen, schlechter Motorleistung oder Startproblemen kommen.

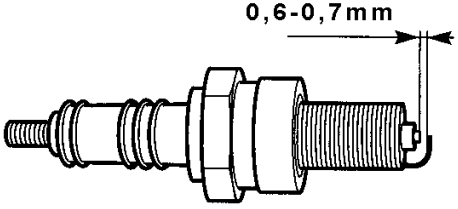
- Reinigen Sie die Zündkerze mit einer Messingbürste.
- Überprüfen Sie die Elektrode auf Verschleiß und Feuchtigkeit:

Verschlissene oder nasse Zündkerzen müssen erneuert werden.

- Überprüfen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre:

Elektrodenabstand: 0,6-0,7 mm

Zu verwendende Standard Zündkerze:
NGK: CR7HSA



ÜBERPRÜFUNG UND PFLEGE DER ANTRIEBSKETTE

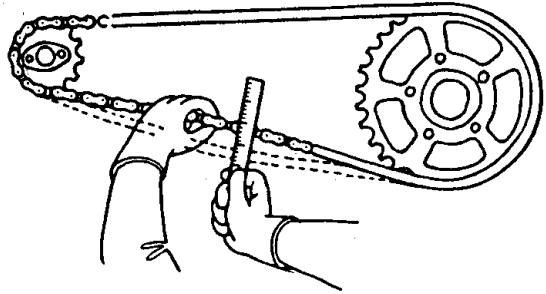
Durch die Nutzung des ATV´s kommt es, ie nach Einsatzbedingungen, zu einem mehr oder weniger hohen Verschleiß der Antriebskette. Daher ist es notwendig die Kette regelmäßig zu warten.

ACHTUNG:
Bei Einsatz unter Nässe, Staub und schwierigem Gelände ist es erforderlich die Wartungsintervalle zu erhöhen.

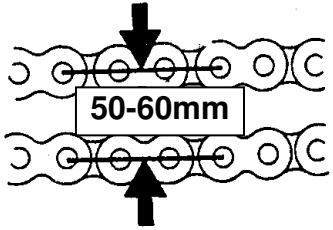
1. Reinigung
Reinigen Sie zuerst die Antriebskette von Schmutz und Staub. Verwenden Sie dazu geeignete Reinigungsmittel. (Im Fachhandel erhältlich)

2. Schmieren
Tragen Sie auf die Innenseite der Kettenglieder handelsübliches Kettenspray auf.

3. Kettenspannung überprüfen
Die freie Beweglichkeit der Kette sollte in der Mitte etwa 50-60 mm betragen. Andernfalls muss die Kettenspannung korrigiert werden. Überprüfen Sie dies an mehreren Stellen, bei ungleicher Länge ist die Kette und gegebenen falls die Kettenräder zu erneuern.

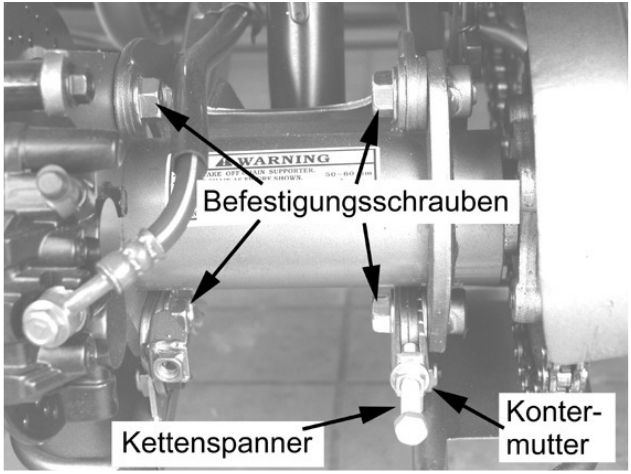


Freie Beweglichkeit der Kette



4. Einstellen der Kettenspannung

Die Kettenspannung kann mit der Einstellschraube an der Hinterachse verändert werden. Lösen Sie dazu die Befestigungsschrauben. Nachdem Sie die gewünschte Einstellung vorgenommen haben, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.



GETRIEBEÖL

Die Kontrolle und der Wechsel des Getriebeöls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen.
Füllmenge: 200 cm^3
Ölsorte: SAE 85W 90

ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

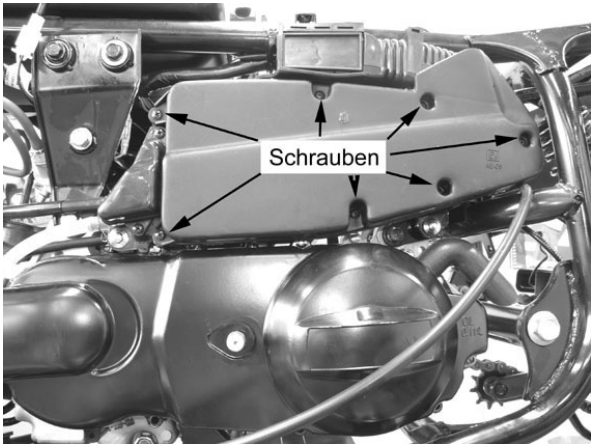
Die Reinigung des Luftfilters hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV´s unter staubigen Bedingungen müssen die Reinigungsintervalle erhöht werden.

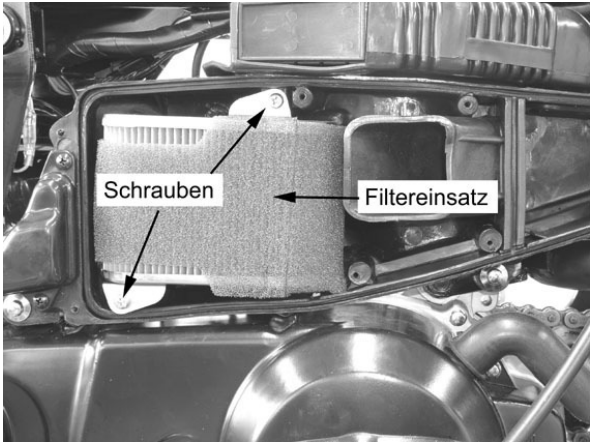
Ausbau

1. Entfernen Sie die Heckverkleidung
2. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie den Luftfilterdeckel.
3. Nehmen Sie das Filterelement heraus
4. Überprüfen Sie das Filterelement
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Reinigung

1. Entnehmen Sie das Filterelement. Reinigen Sie den Luftfilter mit Druckluft entgegen der Durchströmrichtung.

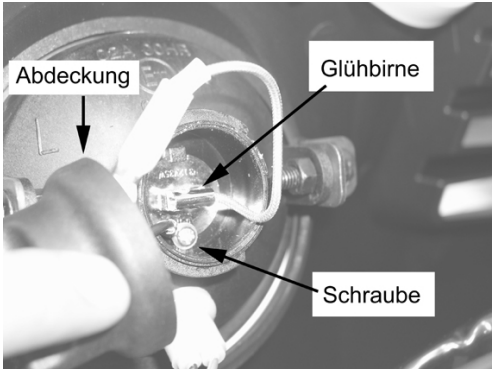




AUSTAUSCHEN DER GLÜHBIRNEN

ACHTUNG:
- Zum Wechseln von Lampen immer den Zündschlüssel abziehen und mit den Bauteilen und Kabeln vorsichtig umgehen.
- Die Leuchtkörper fettfrei halten, und nie mit den Händen berühren.
- Achten Sie auf gute und ordnungsgerechte Verbindung der elektrischen Kontakte.

HAUPTSCHEINWERFER OVERLAND:



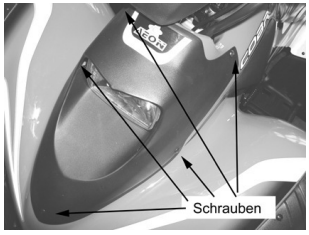
1. Drehen Sie die Abdeckkappe gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie diese ab.
2. Zum Auswechseln der Birne entfernen Sie die Kreuzschlitzschraube und nehmen Sie die Birne heraus.

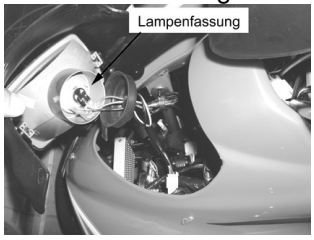
Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

RS II:

1. Entfernen Sie die 5 Schrauben der Scheinwerferverkleidung.
2. Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie diese heraus.
3. Zum auswechseln der Birne drücken Sie diese leicht in die Fassung, drehen diese gegen den Uhrzeigersinn und ziehen die Birne heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge





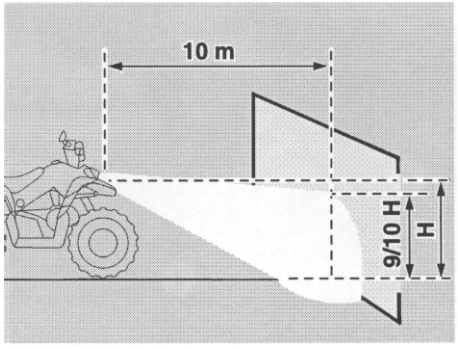
RÜCKLICHT

- Mit einem passenden Kreuzschlitzschraubendreher das Rücklichtglas abschrauben.
- Die Lampen können durch drücken und drehen nach links herausgenommen werden und in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert werden.
- Das Glas wieder aufsetzen, und mit Gefühl mittels der Kreuzschlitzschrauben festschrauben.
- Achtung: Kunststoffe für Streuscheiben sind zerbrechlich, speziell bei tiefen Temperaturen.

BLINKER

Die Blinkergläser sind nicht geschraubt und können durch seitliches Drücken und Ziehen abgenommen werden.

EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS



Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen.

Die vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die Obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa 1/10 unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.

Die Scheinwerfer an der Einstellschraube in die gewünschte Richtung drehen.

EINSTELLUNG DER FEDERUNG

Die Federbeine vorn und hinten sind in der Federvorspannung in fünf Stufen verstellbar.

Die Einstellung kann mit einem handelsüblichen Hakenschlüssel vorgenommen werden. (nicht im Lieferumfang enthalten)

REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Motor u. Auspuff vorher abkühlen lassen)
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Verkleidungsteile mit Hartwachspolitur, Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutzspray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck-Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Farbe und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Vergaser, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Blanke Teile werden mit Chrompolitur gereinigt und geschützt.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt erden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender

Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.

VORSICHT:
Nach der Wäsche kann sich Wasser in der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser in der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren der Drehpunkte von beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV´s unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Achsschenkel vorne	2	F
Dreieckslenker	4	F
Lenksäule unteres Lager	1	F
Schwingenlager	1	F
Bremsnocken vorne	2	S
Drehpunkt Bremspedal	1	S
Drehpunkte Handbremshebel	2	S
Lenkrohr (Führungslager)	1	S
Kickstarterhebel / -Welle	2	S
Gaszug	1	S
Bremszüge	5	S
Antriebskette, Spannrolle	1	S
Kugelgelenke		S
Schaltgestänge		S

F: Fettpresse (Schmierfett seewasserbeständig)
S: Sprühöl/ Sprühfett (Kriechfähig)

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Lackierte Oberflächen einwachsen
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.
- Den Vergaser entleeren. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, ist es wichtig den Kraftstoff aus dem Vergaser abzulassen, da dieser sonst verharzt, und der Motor nicht mehr anspringt.
- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Korrosionsschutzöl (10-15 ml) in das Kerzenloch geben. Den Motor mit dem Kickstarter einige male durchdrehen, damit sich das Öl verteilen kann.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.
- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

ACHTUNG:
MF- Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

INSPEKTIONSPLAN

* Nur Übergabeinspektion im Serviceplan dokumentieren
** Erstinspektion nach 20 Betriebsstunden zusätzlich der mit ** gekennzeichneten Arbeiten, nur Erstinspektion im Serviceplan dokumentieren.

	○*	○**	○	○	
	Übergabe bzw. vor jeder Ausfahrt	Monatlich, bzw. alle 20 Betriebsstunden	½ Jährlich bzw. alle 100 Betriebsstunden	Jährlich bzw. alle 200 Betriebsstunden	Spezifikation / Betriebsstoffe
Checkliste:					
○ Batterie: Bei Übergabe befüllen.	■▲				
○ Batteriepole: Pole reinigen und fetten	●		×●	×●	**H**
○ Motorölstand kontrollieren, ggf. auffüllen	■	■			**A**
○ Motoröl wechseln (bei betriebswarmem Motor), Sieb reinigen			×◆	×◆	**A**
○ Getriebeölstand kontrollieren, wechseln	■	■ (**◆)		◆	**G**
○ Zündkerze prüfen, ggf. einstellen, reinigen, oder ersetzen falls notwendig		■▲	◆	◆	**B**
○ Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen	(■▲*)	(■▲**)	■▲	■▲	**M**
○ Keilriemen der Variomatik auf Verschleiß und Risse prüfen, ggf. ersetzen			■	■	**D**
○ Reglerrollen der Variomatik auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Vergaser: Einstellung überprüfen u. reinigen	(×■*)	(×■**)	×■	×■	
○ Luftfilter reinigen, ggf. erneuern		●	●◆	◆	**E**
○ Kraftstoffleitungen auf Beschädigungen/ Dichtheit prüfen, Filter wechseln		■	■	■◆	
○ Bremsenfunktion prüfen und ggf. einstellen	■▲	■▲	■▲	■▲	
○ Bremsnocken ölen / schmieren		●	●	●	**C / E**
○ Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen, Bremsen reinigen		■	■	■×	
○ Bremsflüssigkeitsstand überprüfen, Bremsflüssigkeitstausch alle 2 J.	■	■	■	■ (◆)	**DOT 4**

○ Räder, Reifen auf Beschädigungen, u. Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen	■	■	■	■	
○ Reifenluftdruck kontrollieren	■	■	■	■	**F**
○ Antriebskette prüfen, reinigen, schmieren, ggf. einstellen, ggf. ersetzen	■▲✕●	■▲✕●	■▲✕●	■▲✕●	**L**
○ Bremszüge /-leitungen /-übertragungseinrichtungen prüfen, ggf. ersetzen	■	■	■	■	
○ Alle Bowdenzüge auf korrekte Verlegung, Einstellung und Beschädigungen überprüfen, ggf. ölen bzw. fetten, falls nötig ersetzen	(■▲*)	■▲●	■▲●	■▲●	**C / E**
○ Lenkung /-sgelenke prüfen, schmieren, ggf. einstellen, falls Spiel ersetzen	(■▲*)	■▲●	■▲●	■▲●	**C**
○ Vorderradfederung auf Funktion bzw. Dichtheit prüfen		■	■	■	
○ Hinterradfederung auf Funktion bzw. Dichtheit prüfen		■	■	■	
○ Radlager auf Spiel oder Beschädigung prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Alle Drehpunkte von beweglichen Teilen ölen bzw. fetten		●	●	●	**C / E**
○ Alle Schrauben und Muttern von Lenkung, Fahrwerk, Bremsanl., Motorbef. und Anbauteilen auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen	■	■	■	■	**K**
○ Elektr. Anlage, Hupe, Beleuchtung, Scheinwerfereinst. überpr.	■	■	■	■	
○ Probefahrt u. Endkontr. auf Verkehrssicherheit und Funktion	■	■	■	■	

A: 1,2l 4-Takt Öl SAE 15W 40
B: Zündkerze NGK C7HS oder CR7HSA Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm
C: Wälzlagerfett (wasserbeständig)
D: Neu: 20 mm / Verschleißgrenze 19 mm
E: Schmieröl, harz- u. säurefrei
F: Max. 0,8 bar, im Gelände bis 0,3 bar reduzierbar
G: Getriebeöl 85W 90, 200 ccm
H: Batterie - Polfett
K: Anzugsmomente laut Datenblatt beachten
L: Kettenspray, Spiel: 50 – 60 mm
M: Ventilspiel kalt: Ein- u. Auslaß 0,08 mm

■: Überprüfen
▲: Einstellen / Füllen
●: Schmieren
◆: Auswechseln
✕: Reinigen

AUSGABE 01/03

DIE BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG SIND UNVERBINDLICH:
KONSTRUKTION- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN:

Import und Vertrieb für Deutschland:

DEMHARTER GmbH
Einsteinstraße 9, 89407 Dillingen a. d. Donau
Telefon: 0 90 71 / 58 90 – 0
Telefax: 0 90 71 / 58 90 – 25
e-mail: service@demharter.de
Internet: http://www.demharter.de